



Spitalgasse 27

schützenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr um 1850
 Architekten unbekannt
 Bauherrschaft unbekannt
 Parzellen-Nr. 1012

Baugeschichtliche Daten

- um 1850 Neubau
- 1860 Hofgebäude (J. Stöckli)
- 1893 Keller (N. Frei)
- 1896 Kaffeerösterei (N. Frei)
- 1946 Schaufensteranlage (Emil Rüetschi, Architekt, Bern, für Merkur AG)
- 1950 Umbau 1.UG/EG (Emil Rüetschi, für Merkur AG)
- 1962 Treppeneinbau, Liftverlängerung (Iver Sörensen, Architekt)
- 1968/69 Umbau EG, Schaufensteranlage (Iver Sörensen, für Winkler-Spiess)
- 1968 Tankanlage (Iver Sörensen)
- 1977 Einbau Badezimmer (Merkur AG)
- 1980 Einbau Parfumerie (Zurfluh AG, Niederwangen, für Emil Spiess AG, Bern)
- 1985/86 Umbau, Neubau DG (Trachsel + Steiner, Architekten, Bern)
- 2000 Schaufensteranlage (Ramseyer + Steiger AG, Bern)

Das Gebäude gehört mit seinen fünf Geschossen zu den Pionierbauten dieses Massstabs in der Spitalgasse. Der sich heute bruchlos in das Bild der Gassenfassaden einordnenden Hauptfront steht gegen das Storchengässchen ein ausgeprägt kubisches Volumen entgegen; die Ecksituation ist somit ähnlich wie beim gleichzeitigen Haus Neugasse 43 für eine hofseitig ausgesprochen dichte Lösung in Anspruch genommen.

Die strenge, gut proportionierte Fassade ist mit derjenigen von Nr. 29, die leicht versetzt ist, verwandt. Die Fassade schichtet 1+3+1 mit Gurtgesimsen gegliederte Geschosse übereinander, die Fenster im 2. und 3. OG sind mit horizontalen Gebälken verdacht. Nebst dieser Gliederung besitzt das Gebäude ein einheitliches Format bei den rasterartig angeordneten Fenstern. An der Fassade zum Storchengässchen teils blinde Fensteröffnungen. Der Laubenbogen ist über drei Achsen bemerkenswert weit gespannt. Die zeittypischen Brüstungsgitter sowie an der Dachunterseite ein eigenwilliger Balkenkopffries, welcher das Kranzgesims volumetrisch auszeichnet, verleihen dem Haus einen klassizistischen Charakter.

Im Inneren sind Ausstattungsteile der Bauzeit erhalten. Das querrrechteckige Treppenhaus besitzt ab dem 1. Obergeschoss ein Gussseengeländer mit schlanken Gussstaketen. C.S.

